

Waldlaubsänger, Urknall,
Seltene Erden, Speiseinsekten,
Quantentöpfe, Paarungs-
systeme, Generation Plastik



F

NGIB 

Naturforschende Gesellschaft
in Basel

NGIB Veranstaltungen Frühjahr / Sommer 2016

Die Vorträge der NGIB finden im Hörsaal 1
des Vesalianums, jeweils Mittwochs, um 20:15 statt.
Adresse: Vesalgasse 1, 4051 Basel

9. März

Von Mäusen, Räufern und Waldlaubsängern in einer unvorhersagbaren Umwelt

PD Dr. Gilberto Pasinelli

Vogelwarte, Sempach

Der Waldlaubsänger ist ein Bodenbrüter und hat es wirklich nicht einfach! Wo befindet sich die nächste Nahrungsquelle? Gibt es gutes Bau- und Isoliermaterial? Kann der Nistplatz von Fressfeinden einfach gesehen werden? Dr. Gilberto Pasinelli richtet den Blick zum Boden und zeigt, wie dieser gefährdeten Vogelart geholfen werden könnte.

23. März

Globaler Meeres- spiegelanstieg - sind die Gletscher schuld?

Dr. Michael Zemp

Geographisches Institut, Uni Zürich

Der stetig ansteigende Meeresspiegel wird bis zum Ende des 21. Jahrhunderts viele Küstenregionen und -Städte vor grosse Herausforderungen stellen. Dr. Michael Zemp kombiniert den letzten Weltklimabericht und aktuelle Forschungen zur Ursachenfindung und diskutiert den entsprechenden Beitrag von Meereis, Gletschern und den Eisschilden in Grönland und Antarktis.

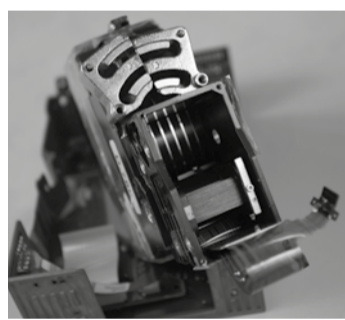
6. April

Seltene Erden - Mythos und Wirklichkeit

Dr. Volker Zepf

Uni Augsburg (D)

Für viele zukunftsorientierte Technologien – Hybridantriebe, LCD-Fernseher oder auch Windräder zur Gewinnung von Energie – sind Seltene Erden unverzichtbar. Oder? Dr. Volker Zepf beleuchtet die Rolle der Seltenen Erden im Kampf gegen den Klimawandel sowie das politische Weltgeschehen um den Abbau und Handel der Metalle.



20. April

Pflanzenpaarungs- systeme: Warum das Auskreuzen so häufig ist

Prof. Dr. Yvonne Willi

Dep. Umweltwissenschaften, Uni Basel

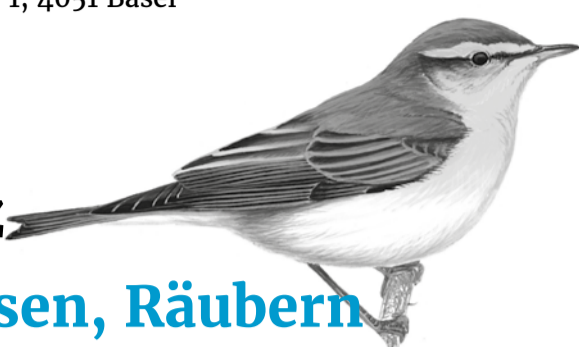
Klon oder doch eine neue Kombination? Das Fortpflanzungsspektrum von Pflanzen ist riesig und nicht immer wird ein Paarungspartner benötigt. Trotzdem überwiegt die sexuelle Fortpflanzung zwischen verschiedenen Individuen. Dr. Yvonne Willi zeigt, was die Gründe dafür sein könnten und was aktuell dazu erforscht wird.

Design: Howald Fosco Biberstein
Vogel: Mike Langman, rspb-images.com

NGIB 

Naturforschende Gesellschaft in Basel

Die Naturforschende Gesellschaft in Basel NGIB bietet regelmässige, kostenlose und öffentliche Vorträge, um die Naturwissenschaften zu fördern sowie den Sinn für Naturkunde unter den Mitbürgern zu verbreiten.



4. Mai

Tatort Meer – Generation Plastik im Visier

Dr. Silvia Frey

OceanCare, Wädenswil

Gelangt Plastikabfall in die Meere wird es unter anderem durch Salzwasser und Sonneneinstrahlung in Mikropartikel zersetzt und bindet im Wasser vorhandene Schadstoffe. Meerestiere sterben, weil sie die giftigen Mikropartikel für Nahrung halten oder sich in Plastikschnitten verfangen. Dr. Silvia Frey thematisiert eine der aktuell grössten Umweltgefahren und zeigt welche Massnahmen nötig sind.

18. Mai

Die Entdeckung des beschleunigten Universums

Dr. Bruno Leibundgut

Europ. Südsternwarte in Garching (D)

Alles begann mit dem Urknall! Hunderte Jahre danach entstanden die ersten Sterne und seither ändert sich das Universum stetig. Diese Ansicht des Universums hat sich vor Jahrzehnten in der Welt der Wissenschaft etabliert. Dr. Bruno Leibundgut zeigt, welche wissenschaftlichen Leistungen nötig waren, um dieses Modell herzuleiten und welche 2011 zu einem Nobelpreis in Physik führten.

1. Juni

Insekten - Das Fleisch der Zukunft?

Prof. Dr. Thomas Brunner

Berner Fachhochschule

Nussiger Geschmack, gesunde Proteine, wenig Fett, günstig in der Herstellung und nachhaltig in der Produktion – Tönt gut?! Dann gehören Sie vermutlich zu denjenigen Personen, welche Insekten in ihren Speiseplan einbauen würden. Dr. Thomas Brunner zeigt, wie andere Personen auf diese Argumente reagieren und weshalb Insekten auf unsere Teller gehören.



15. Juni

Quantentöpfe und Schalter aus einzelnen Molekülen und Atomen

Prof. Dr. Thomas Jung

Dep. Physik, Uni Basel

Nahezu alle Prozesse in Natur und Technik sind ganz entscheidend davon abhängig, dass reproduzierbare Veränderungen immer wieder gleich ablaufen. In der Technologie müssen solche Prozesse auf immer kleinerer Skala kontrolliert werden. Dr. Thomas Jung zeigt, dass es bereits heute möglich ist, durch atomare Kontrollmechanismen einzigartige und zukunftsweisende Strukturen entstehen zu lassen.

sc | nat 

 BASF

 Roche

 MERCK

 syngenta

 NOVARTIS